



93/2005

Kiel, 23. Juni 2005

Ecopolicy-Landesfinale im Landtag: Schüler wetteifern mit Landtagsabgeordneten um gutes Regieren

Kiel (SHL) – „Ecopolicy“- so heißt das von Frederic Vester entwickelte Computerspiel, in dem Jugendlichen vernetztes Denken und Handeln vermittelt wird. Ziel ist es, das virtuelle Land Kybernetien erfolgreich zu regieren. Unterstützt vom Landtag und den Sparkassen findet am heutigen Donnerstag um 14:00 Uhr im Landeshaus (Schleswig-Holstein Saal) das Landesfinale der Ecopolicyade statt.

Über 900 Schülerinnen und Schüler haben sich an dem landesweiten Wettbewerb seit Februar beteiligt. Gespielt wurde in Teams mit je drei Jugendlichen. Um die Landesmeisterschaft ringen heute in Kiel fünf Teams. Sie vertreten folgende Schulen: Klaus-Harms-Gymnasium Kappeln, Otto-Hahn-Gymnasium Geesthacht, Alexander von Humboldt-Gymnasium Neumünster, Wilhelminenschule (Hauptschule) in Preetz sowie Haupt- und Realschule Malente. Ein Team vom Gymnasium Lütjenburg kümmert sich um die Berichterstattung.

Erneut wird ein fraktionsübergreifendes Landtagsteam ebenfalls versuchen, Kybernetien erfolgreich zu regieren. Ein ähnlicher Versuch endete allerdings vor einem Jahr im Landeshaus mit einem Staatsstreich in dem virtuellen Land. Die Landtagsabgeordneten Jürgen Weber (SPD), Niclas Herbst (CDU), Ekkehard Klug (FDP) und Karl-Martin Hentschel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) wollen heute zeigen, dass sie es diesmal besser hinkriegen.

In ihrer Begrüßung sagte Vizepräsidentin Ingrid Franzen: „Das Schöne an dem Computerspiel Ecopolicy ist, dass man sehr schnell Erfolge, aber auch Misserfolge zu sehen kriegt. Aufgrund meiner langjährigen Erfahrung als Parlamentarierin und auch als Ministerin muss ich leider sagen: Das ist in der Realität keineswegs so klar erkennbar.“ Dennoch sei dieser Wettbewerb eine gute Möglichkeit, Jugendlichen politisches Denken und Handeln näher zu bringen. „Sie lernen dabei, in Zusammenhängen zu denken“, betonte Franzen.